

Kennzahlen zum 01.01.2024

(§§ ohne Zusatz betreffen die Satzung)

Das Gesetz über die Versorgung der Steuerberaterinnen und Steuerberater in Rheinland-Pfalz ist am 01.01.2000 in Kraft getreten. Ende 2023 hatte das Versorgungswerk rund 2.180 anwartschaftsberechtigte Mitglieder und 337 Rentner. Das Vermögen des Versorgungswerkes ist von rund 423 Mio. € Ende 2022 auf rund 458 Mio. € in 2023 angewachsen. Ergänzende Informationen finden Sie regelmäßig auf der Homepage unter www.stbv-rlp.de sowie im Mitgliederportal.

I. Überschusszuteilung:

Die Renten werden zum 01.01.2024 um 2,0 Prozent dynamisiert.

II. Beitragssatz:

Der Beitragssatz bestimmt sich in Anlehnung an die gesetzliche Rentenversicherung und beträgt ab dem 01.01.2024 weiterhin **18,6 %**.

III. Beitragsbemessungsgrenze (BBG):

Die Beitragsbemessungsgrenze erhöht sich für den Rechtskreis West von 87.600 €/Jahr auf 90.600 €/Jahr bzw. von 7.300 €/Monat auf 7.550 €/Monat.

IV. Regelpflichtbeitrag (§ 23 Abs. 1):

Der Regelpflichtbeitrag für das Jahr 2024 beträgt danach **1.404,30 €/Monat** (18,6 % der BBG West). Hieraus ergeben sich folgende Beitragsstufen:

1/10	2/10	3/10	4/10	5/10
140,43 €	280,86 €	421,29 €	561,72 €	702,15 €
6/10	7/10	8/10	9/10	10/10
842,58 €	983,01 €	1.123,44 €	1.263,87 €	1.404,30 €

V. Zusätzliche Beiträge (§ 25 Abs. 1):

11/10	12/10	13/10	14/10	15/10
1.544,73 €	1.685,16 €	1.825,59 €	1.966,02 €	2.106,45 €
16/10	17/10	18/10	19/10	20/10
2.246,88 €	2.387,31 €	2.527,74 €	2.668,17 €	2.808,60 €

Häufig auftretende Fragen – nach Stichworten

Wer ist Beitragsschuldner?

Beitragsschuldner ist immer das Mitglied selbst, nicht der Arbeitgeber. Zwar ist es grundsätzlich möglich, dass die Mitgliedsbeiträge vom Arbeitgeber an das Versorgungswerk gezahlt werden (**s. auch unter „SEPA-Lastschriftmandat“**); kommt es in diesem Fall jedoch zu Unregelmäßigkeiten bei der Beitragszahlung, so wird immer das Mitglied in Anspruch genommen. Unter diesem Aspekt, sowie aus buchhaltungstechnischen Gründen, empfiehlt das Versorgungswerk, dass der Arbeitgeber den Arbeitnehmer- und Arbeitgeberanteil an das Mitglied auszahlt und dieses sich dann den Gesamtbeitrag mittels Lastschriftverfahren durch das Versorgungswerk einziehen lässt. Beiträge sind gem. § 26 Abs. 1 monatlich bis **zum 28. Kalendertag eines Monats** zu entrichten.

SEPA-Lastschriftmandat

Um den Verwaltungsaufwand möglichst gering zu halten, wird um die Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates gebeten. Anders als die Krankenkassen führt das Versorgungswerk keine Arbeitgeberkonten, sondern Mitgliederkonten. Bei einem mitgliederbezogenen Lastschriftmandat erfolgt ein Gebrauch nur für dieses Mitglied. Sofern ein generelles Lastschriftmandat durch den Arbeitgeber erteilt worden ist, wird dieses für jeden neuen Arbeitnehmer verwandt, sofern in den entsprechenden elektronischen Beitragserhebungsmeldungen die Zahlart „Arbeitgeberlastschrifteinzug“ angegeben wird.

Fristversäumnis bei Beitragsfestsetzung

Wurde die Antragsfrist auf Festsetzung von einkommensbezogenen Beiträgen versäumt, so erfolgt grundsätzlich eine Festsetzung auf den Regelpflichtbeitrag. Eine rückwirkende Festsetzung auf einkommensbezogene Beiträge ist lediglich für den Zeitraum von drei Monaten bei einer endgültigen Festsetzung möglich, im Übrigen nur für die Zukunft.

Krankengeld

Für den Fall, dass aus der gesetzlichen Krankenversicherung Krankengeld bezogen wird, weisen wir darauf hin, dass grundsätzlich zur Beitragsfestsetzung das Bruttokrankengeld herangezogen wird. Seit dem 01.01.2016 wird Pflichtmitgliedern von berufsständischen Versorgungswerken, die von der Versicherungspflicht zur gesetzlichen Rentenversicherung befreit sind, auf Antrag ein Beitragszuschuss durch die Krankenkasse gewährt. Die Höhe des Beitragszuschusses richtet sich nach dem Beitrag, der durch die Krankenkasse an die gesetzliche Rentenversicherung zu zahlen wäre.

Zusatzbeiträge

Die Zahlung von zusätzlichen freiwilligen Beiträgen (§ 25) ist laufend oder durch Einmalzahlung möglich und kann jederzeit wieder eingestellt werden. Pflicht- und Zusatzbeiträge dürfen zusammen 20/10 des Höchstbeitrages zur gesetzlichen Rentenversicherung nicht übersteigen.

Rehabilitationsmaßnahmen

§ 9 Abs. 2 bestimmt, dass das Versorgungswerk Zuschüsse für medizinische Rehabilitationsmaßnahmen, die zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Berufsfähigkeit durchgeführt werden, übernehmen **kann**. Es liegt also im Ermessen des Versorgungswerks, ob und in welcher Höhe ein Zuschuss gewährt wird. Für diese Entscheidung werden die in § 13 Abs. 1 und 2 geregelten Voraussetzungen geprüft und zugrunde gelegt. In jedem Fall ist der begehrte Zuschuss rechtzeitig vor Einleitung der Rehabilitationsmaßnahme zu beantragen und die notwendigen Kosten sind nach Grund und Höhe nachzuweisen oder unter Beifügung von Belegen im Voraus zu schätzen (§ 13 Abs. 3). Allerdings werden Kosten dann nicht berücksichtigt, wenn eine andere Stelle durch Gesetz, Satzung oder Vertrag zur Erstattung verpflichtet ist (§ 13 Abs. 3). Ein Anspruch auf die vollständige Übernahme der Rehabilitationskosten besteht nicht. Es ist daher ratsam, zu überprüfen, inwieweit eine zusätzliche private Absicherung für diesen Fall getroffen werden sollte.

Sollten Sie Fragen haben, so stehen wir Ihnen gerne unter folgenden Nummern zur Verfügung:

Tel.: 0211 / 179 369 – 0
Fax.: 0211 / 179 369 – 55

Unsere telefonischen Sprechzeiten sind:

Mo – Do: 9.00 – 16.00 Uhr und
Fr: 9.00 – 12.00 Uhr

E-Mail: office@stbv-rlp.de

Das Versorgungswerk bittet um Zahlung aller Beiträge auf das folgende Konto:

Sparkasse Koblenz • IBAN: DE80 5705 0120 0000 0810 00 • BIC: MALADE51KOB

Rententabelle 2024 für den Neuzugang

Rentenanwartschaften gemäß § 12 beziffert mit den ab den 01.01.2017 geltenden altersabhängigen Multiplikatoren Rx. Überschusszuteilungen sind nicht berücksichtigt.

mtl. gleichmäßig gezahlter Beitrag: **1.404,30 €**
 Rentenfaktor nach § 12 Abs. 7 der Satzung: **1,0000**

Eintritts- alter ⁽¹⁾	Jahrgang	Rentenbeginnalter Altersrente		R _x	Altersrente ab Rentenbeginnalter	Rentenbeginnalter Berufsunfähigkeits- rente		Berufsunfähigkeits- rente ⁽²⁾⁽³⁾ bei Eintritt des Leistungsfalls bis Rentenbeginnalter BU	Witwen(r)rente bzw. Partnerrente bei Tod des Mitglieds ⁽²⁾⁽³⁾ nach Rentenbeginnalter für die Altersrente		bei Eintritt des Leistungsfalls bis Rentenbeginnalter BU		Halbwaisenrente bei Tod des Mitglieds ⁽²⁾⁽³⁾ nach Rentenbeginnalter für die Altersrente		bei Eintritt des Leistungsfalls bis Rentenbeginnalter BU	
		Jahr	Monat			Jahr	Monat									
25	1999	67	0	0,099	4.072,47 €	62	0	3.461,60 €	2.443,48 €		2.076,96 €		407,25 €		346,16 €	
26	1998	67	0	0,097	3.933,44 €	62	0	3.343,42 €	2.360,06 €		2.006,05 €		393,34 €		334,34 €	
27	1997	67	0	0,095	3.797,23 €	62	0	3.227,65 €	2.278,34 €		1.936,59 €		379,72 €		322,77 €	
28	1996	67	0	0,093	3.663,82 €	62	0	3.114,25 €	2.198,29 €		1.868,55 €		366,38 €		311,43 €	
29	1995	67	0	0,091	3.533,22 €	62	0	3.003,24 €	2.119,93 €		1.801,94 €		353,32 €		300,32 €	
30	1994	67	0	0,089	3.405,43 €	62	0	2.894,62 €	2.043,26 €		1.736,77 €		340,54 €		289,46 €	
31	1993	67	0	0,088	3.280,44 €	62	0	2.788,37 €	1.968,26 €		1.673,02 €		328,04 €		278,84 €	
32	1992	67	0	0,086	3.156,87 €	62	0	2.683,34 €	1.894,12 €		1.610,00 €		315,69 €		268,33 €	
33	1991	67	0	0,084	3.036,10 €	62	0	2.580,69 €	1.821,66 €		1.548,41 €		303,61 €		258,07 €	
34	1990	67	0	0,083	2.918,14 €	62	0	2.480,42 €	1.750,88 €		1.488,25 €		291,81 €		248,04 €	
35	1989	67	0	0,081	2.801,58 €	62	0	2.381,34 €	1.680,95 €		1.428,80 €		280,16 €		238,13 €	
36	1988	67	0	0,080	2.687,83 €	62	0	2.284,66 €	1.612,70 €		1.370,80 €		268,78 €		228,47 €	
37	1987	67	0	0,078	2.575,49 €	62	0	2.189,17 €	1.545,29 €		1.313,50 €		257,55 €		218,92 €	
38	1986	67	0	0,076	2.465,95 €	62	0	2.096,06 €	1.479,57 €		1.257,64 €		246,60 €		209,61 €	
39	1985	67	0	0,075	2.359,22 €	62	0	2.005,34 €	1.415,53 €		1.203,20 €		235,92 €		200,53 €	
40	1984	67	0	0,074	2.253,90 €	62	0	1.915,82 €	1.352,34 €		1.149,49 €		225,39 €		191,58 €	
41	1983	67	0	0,072	2.149,98 €	62	0	1.827,48 €	1.289,99 €		1.096,49 €		215,00 €		182,75 €	
42	1982	67	0	0,071	2.048,87 €	62	0	1.741,54 €	1.229,32 €		1.044,92 €		204,89 €		174,15 €	
43	1981	67	0	0,069	1.949,17 €	62	0	1.656,79 €	1.169,50 €		994,07 €		194,92 €		165,68 €	
44	1980	67	0	0,068	1.852,27 €	62	0	1.574,43 €	1.111,36 €		944,66 €		185,23 €		157,44 €	
45	1979	67	0	0,067	1.756,78 €	62	0	1.493,26 €	1.054,07 €		895,96 €		175,68 €		149,33 €	
46	1978	67	0	0,066	1.662,69 €	62	0	1.413,29 €	997,61 €		847,97 €		166,27 €		141,33 €	
47	1977	67	0	0,064	1.570,01 €	62	0	1.334,51 €	942,01 €		800,71 €		157,00 €		133,45 €	
48	1976	67	0	0,063	1.480,13 €	62	0	1.258,11 €	888,08 €		754,87 €		148,01 €		125,81 €	
49	1975	67	0	0,062	1.391,66 €	62	0	1.182,91 €	835,00 €		709,75 €		139,17 €		118,29 €	
50	1974	67	0	0,061	1.304,59 €	62	0	1.108,90 €	782,75 €		665,34 €		130,46 €		110,89 €	
51	1973	67	0	0,060	1.218,93 €	62	0	1.036,09 €	731,36 €		621,65 €		121,89 €		103,61 €	
52	1972	67	0	0,058	1.134,67 €	62	0	964,47 €	680,80 €		578,68 €		113,47 €		96,45 €	
53	1971	67	0	0,057	1.053,23 €	62	0	895,25 €	631,94 €		537,15 €		105,32 €		89,53 €	
54	1970	67	0	0,056	973,18 €	62	0	827,20 €	583,91 €		496,32 €		97,32 €		82,72 €	
55	1969	67	0	0,055	894,54 €	62	0	760,36 €	536,72 €		456,22 €		89,45 €		76,04 €	
56	1968	67	0	0,054	817,30 €	62	0	694,71 €	490,38 €		416,83 €		81,73 €		69,47 €	
57	1967	67	0	0,053	741,47 €	62	0	630,25 €	444,88 €		378,15 €		74,15 €		63,03 €	
58	1966	67	0	0,052	667,04 €	62	0	566,98 €	400,22 €		340,19 €		66,70 €		56,70 €	
59	1965	67	0	0,051	594,02 €	62	0	504,92 €	356,41 €		302,95 €		59,40 €		50,49 €	
60	1964	67	0	0,050	522,40 €	62	0	444,04 €	313,44 €		266,42 €		52,24 €		44,40 €	
61	1963	66	10	0,049	442,12 €				265,27 €				44,21 €			
62	1962	66	8	0,048	363,25 €				217,95 €				36,33 €			
63	1961	66	6	0,047	285,78 €				171,47 €				28,58 €			
64	1960	66	4	0,046	209,71 €				125,83 €				20,97 €			
65	1959	66	2	0,045	135,05 €				81,03 €				13,51 €			
66	1958			0,044												
67	1957			0,043												

⁽¹⁾: Kalenderjahr des Beginns der Mitgliedschaft abzgl. Geburtsjahr

⁽²⁾: Tritt der Leistungsfall später ein, so erhöhen sich die hier angegebenen Beträge

⁽³⁾: ohne Berücksichtigung der Übergangsregelung nach § 12 Abs. 5 der Satzung

Organe und Geschäftsführung des Versorgungswerkes

1. Die Vertreterversammlung

Vorsitzender:

StB/vBP Edgar Wilk, Mainz

Stellv. Vorsitzender:

StB Walter Sesterhenn, Brohl

Mitglieder:

StB/vBP Wolfgang Bormann, Mainz
StB Monika Boos, Emmelshausen
StB Franzi Burk, Irmtraut
StB Jürgen Dieckhoff, Kaiserslautern
StB Peter Hoffarth, Girod
StB Diana Jähne, Erlenbach
Dr. Rainer Krein, Mainz

StB Rolf Lipfert, Speyer
StB Ralf Nick, Emmelshausen
StB Roswitha Paulsen, Landau
StB Martina Sagorni, Koblenz
StB Prof. Dr. Michaela Seybold, Straßenhaus
StB Martin von der Lahr, Trier

2. Der Verwaltungsrat

Präsident:

StB Ulrich Thiemann, Koblenz

Vizepräsident:

StB Christian Thielmann, Ernst/Mosel

Mitglieder:

Gerhard Bermel, Thür
StB Alwin Kort, Salmtal
StB Stefanie Seiler, Kandel

3. Die Geschäftsführung

Hauptgeschäftsführer:

Volker Schmidt-Lafleur, MBA
Rechtsanwalt (Syndikusrechtsanwalt)

Geschäftsführerin:

Ariane Dohle, LL.M. (Altersvorsorge)
Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin)

Stellv. Geschäftsführer:

Marc Wittmann
Rechtsassessor, Diplom-Verwaltungswirt (FH)